Stadtteile

Cuxhaven setzt sich aus mehreren Stadtteilen zusammen, wobei jeder auf seine Art interessant und liebenswert ist.
Die Stadt Cuxhaven gliedert sich in folgende Stadtteile:

- **Altenbruch**
- **Altenwalde**
- **Berensch-Arensch**
- **Cuxhaven (mit Ritzebüttel)**
- **Döse**
- **Duhnen**
- **Groden**
- **Holte-Spangen**
- **Lüdingworth**
- **Sahlenburg**
- **Stickenbüttel**
- **Süder-Westerwisch**

Altenbruch

Villa Gehben

Die ehemalige Gemeinde Altenbruch ist seit 1972 Teil der Stadt Cuxhaven. Rd. 4.000 Einwohner leben in diesem Stadtteil.

Ortsbürgermeister: Jörg-Heinrich Ahlemeyer, Lange Straße 80, 27478 Cuxhaven.

Besonderheiten:
Am Weltschifffahrtsweg "Elbe" gelegen. "St.-Nicolai-Kirche" mit ihren Doppeltürmen sowie dem geschnitzten Flügelaltar, dem bedeutendsten Altarwerk des Hadelner Landes und der berühmten Klappmeyer-Orgel. Jugendstil-Villa "Gehben", erbaut im Auftrag von Ernst Gehben, der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Amerika auswanderte und dort die "klassische Karriere" vom Hilfsarbeiter zum Millionär machte. Die Villa sollte für ihn und seine ebenfalls aus Altenbruch stammende Frau Altersruhesitz sein. Beim Bau der Villa sorgte eine Verwechslung der Meterangaben des Bauplanes mit amerikanischen Maßeinheiten für eine Überdimensionierung der Villa. Die Villa ist fachgerecht restauriert und wird u. a. für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt. Auch ist in ihr eine Außenstelle der Stadtverwaltung untergebracht.

Altenwalde

Bürgerpark

Seit 1972 ist Altenwalde ein Cuxhavener Stadtteil. Altenwalde hat knapp 7.000 Einwohner. Vor der Eingliederung bildeten bereits Altenwalde, Franzenburg, Gudendorf und Oxstedt die Einheitsgemeinde Altenwalde.

Ortsbürgermeister: Ingo Grahmann, Kolberger Str. 3, 27478 Cuxhaven.

Besonderheiten:
Altenwalde ist ein altes Siedlungsgebiet. Bei Ausgrabungen wurden vorgeschichtliche Gräberfelder sowie Hinweise auf frühmittelalterliche Befestigungsanlagen gefunden. Im Mittelalter gab es in Altenwalde auch ein Nonnenkloster, und der Lauenburger Herzog Franz II. ließ eine Burg errichten. Reste dieser Anlage sind noch heute erhalten.

Berensch-Arensch

Deichvorland

Berensch-Arensch wurde 1971 Teil der Stadt Cuxhaven. Dieser Stadtteil hat heute rd. 450 Einwohner.

Ortsvorsteher: Reinhard Hasenkampf, Berenscher Dorfstraße 27, 27476 Cuxhaven.

Besonderheiten:
Berensch-Arensch liegt direkt am Deichvorland. Wälder, Heide, Felder und Salzwiesen prägen die Landschaft. Zahlreiche schmucke Bauernhöfe bestimmen das Ortsbild.

Cuxhaven (mit Ritzebüttel)

Schloss

1872 vereinigten sich der Flecken Ritzebüttel und Cuxhaven zu einer Gemeinde.

Besonderheiten:
Den Stadtkern von Cuxhaven bilden die Stadtteile Ritzebüttel und Alt-Cuxhaven. Als Stadtmittelpunkt gilt der Kämmererplatz, an dem sich diese beiden Stadteile treffen.
In Ritzebüttel steht das historische Schloss Ritzebüttel, umgeben von einem schönen Schlossgarten, der zu entspannten Spaziergängen einlädt. Das Schloss ist auch ein stilvolles Ambiente für Trauungen.

Döse

Kugelbake

Döse wurde 1905 in die Stadt Cuxhaven eingemeindet.

Besonderheiten:
Döse ist der nördlichste Stadtteil Cuxhavens und markiert mit der Kugelbake gleichzeitig den nördlichsten Punkt Niedersachsens. Hier mündet die Elbe in die Nordsee. In Döse wird mit dem Kurpark, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, eine touristische Zentrumsfunktion innerhalb Cuxhavens erfüllt.

Duhnen

Duhner Strand

Die Landgemeinde Duhnen wurde 1935 in die Stadt Cuxhaven eingemeindet.

Besonderheiten:
Duhnen ist nicht nur als Bade- und Kurzentrum bekannt, sondern alljährlich im Juli wird das Duhner Pferdewattrennen ausgetragen. Ein Bummel über die neue Kurpromenade oder zum Dorfbrunnen im

historischen Ortskern lädt zum Verweilen in den vielen Restaurants oder Cafés ein. Das Thalassozentrum Cuxhaven bietet dem Kurgast verschiedene Therapieleistungen. Erholung vom Alltagsstress verspricht das Erlebnisbad ?ahoi? mit Saunalandschaft und Blick aufs Meer. Im Schiffsmuseum befindet sich das größte Buddelschiff der Welt. Ein besonderes Erlebnis ist eine Wattwagenfahrt oder eine geführte Wattwanderung zur Insel Neuwerk, die ungefähr 13 km nordwestlich von Cuxhaven liegt.

Groden

Deichvorland Groden

Die Eingemeindung der Landgemeinde Groden erfolgte 1935.

Besonderheiten:
Cuxhaven entwickelt sich immer mehr zu einem Offshore-Windenergie-Hafen. Im Deichvorland zwischen Groden und Altenbruch befindet sich ein Testgelände mit Super-Windkraftanlagen, mit denen Erfahrungen für den Einsatz von Windkraftanlagen auf See gewonnen werden sollen.

Holte-Spangen

Heide

Die Eingemeindung des Dorfes Holte-Spangen erfolgte 1970. Knapp 300 Einwohner hat dieser Stadtteil.

Ortsvorsteher: Ernst-Ferdinand Heidtmann, Sixtstraße 5, 27476 Cuxhaven.

Besonderheiten:
Wie in Berensch-Arensch prägen Bauernhöfe den Ort. Vor allem Pferdefreunde und Familien bevorzugen Holte-Spangen. Reiterhöfe bieten die Möglichkeit, den Reitsport kennen zu lernen oder mit eigenem Pferd den Urlaub zu verbringen. Auf ausgeschilderten Reitwegen kann die Holter Heide durchritten oder das Watt im nahen Sahlenburg erreicht werden.

Lüdingworth

Kirche

Lüdingworth, 1972 in die Stadt Cuxhaven eingemeindet, hat rd. 1.900 Einwohner.

Ortsbürgermeister: Thomas Brunken, Köstersweg 81, 27478 Cuxhaven

Besonderheiten:
Die "St.-Jacobi-Kirche" ist von ihrer Ausstattung her wie die Altenbrucher Kirche eine Sehenswürdigkeit - insbesondere die hervorragend restaurierte Wilde-Schnitger-Orgel aus dem Jahre 1598. Lüdingworth ist der Geburtsort des bekannten Geographen und Arabienforschers Carsten Niebuhr, der Mitte des 18. Jahrhunderts im Auftrage des dänischen Königs den Orient bereiste, um die Länder des Alten Testaments zu vermessen. Lüdingworth hat seinen dörflichen Charakter behalten und ist landwirtschaftlich geprägt.

Sahlenburg

Strand

Das Dorf Sahlenburg wurde 1970 in die Stadt Cuxhaven eingemeindet. Sahlenburg hat knapp 3.500 Einwohner.

Ortsbürgermeister: Herbert Kihm, Nordheimstraße 40, 27476 Cuxhaven

Besonderheiten:
Das lang gestreckte ehemalige Straßendorf bietet für die Region ein ungewöhnliches Landschaftsbild, denn hier treffen Wald, Heide und Wattenmeer aufeinander - eine Konstellation mit hohem Freizeitwert: Die Küste Sahlenburgs ist ein hervorragendes Wassersportrevier. Badelustige finden ihr Vergnügen an den langen Sandstränden, der "Wernerwald" lädt zu Spaziergängen ein. Im Wattenmeer Besucherzentrum können Wattwanderer ihre Touren vor- und nachbereiten. Von Sahlenburg aus führt auch der kürzeste Weg durchs Wattenmeer zur Insel Neuwerk, die zu Hamburg gehört.

Stickenbüttel

ehem. Wrackmuseum

Die Landgemeinde Stickenbüttel wurde 1935 eingemeindet.

Besonderheiten:
Stickenbüttel liegt zwischen Duhnen und Döse in zentraler und doch ruhiger Lage nicht weit vom Strand. In der Umgebung befinden sich schöne Wege zum Spazieren gehen und Rad fahren.